

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Der Zeilenfüller  
**Autor:** Maiwald, Peter / Binder, Hannes  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-608105>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

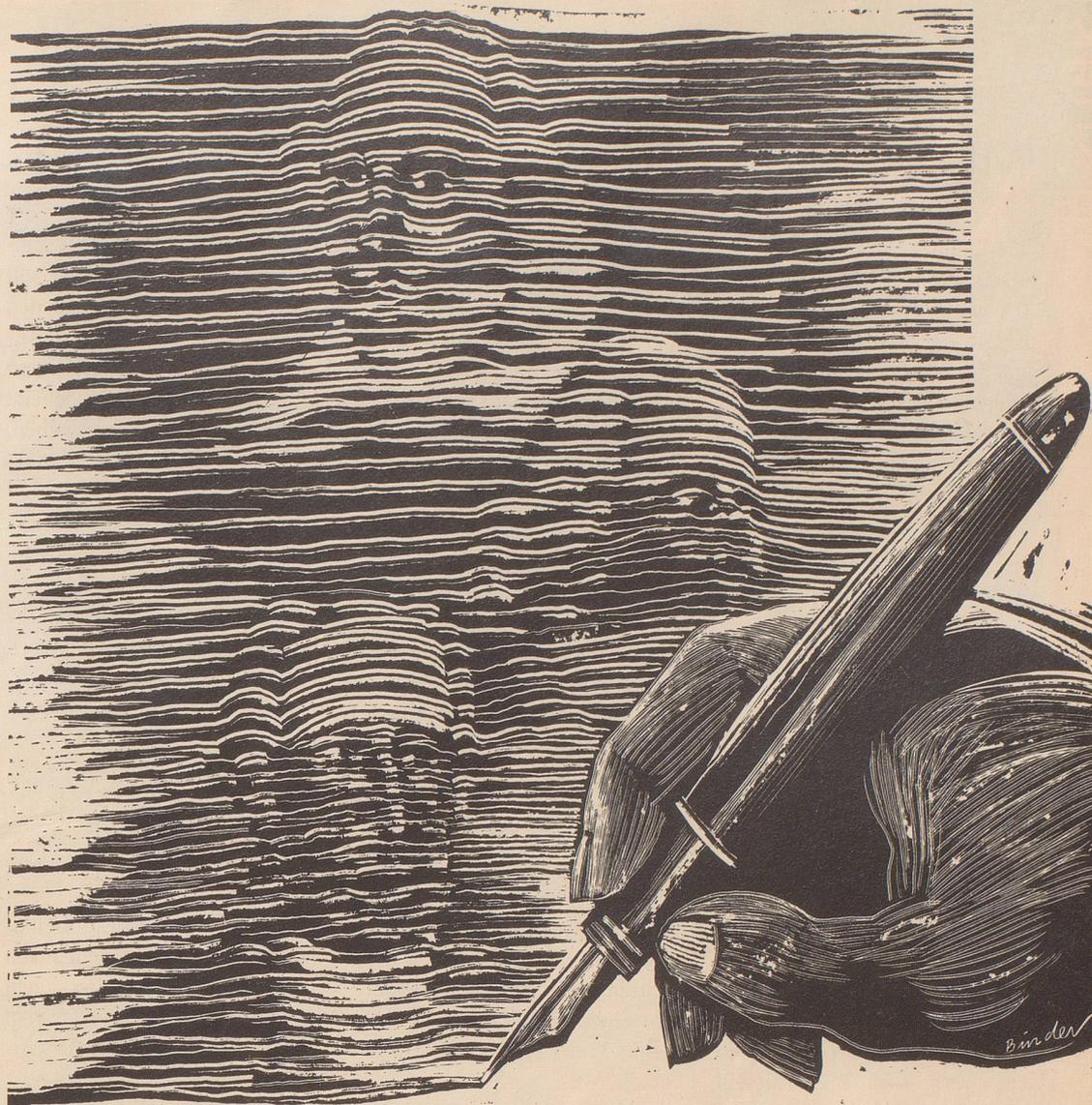
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**D**er Zeilenfüller besitzt einen Füller, mit dem er füllt, was zwischen den Zeilen steht. Klarheit, sagt der Zeilenfüller, ich verlange nur Klarheit. Weg mit den Geheimnissen, Dunkelheiten und Ahnungen, die uns doch nur im Wege stehen

Der Zeilenfüller liebt Klartexte, Schriftstücke, bei denen wenig zwischen den Zeilen steht und er entsprechend wenig zu füllen hat. Da weiss man wenigstens, woran man ist, lobt der Zeilenfüller. Da gibt es keine Rätsel, sondern nur Wegweiser, wo es langgeht. Da sind keine Irrtümer und Verirrungen möglich, keine Zweideutigkeiten und keine doppelten Böden. Klartexte sind durchsichtig, ohne Drum und Dran, ohne Wenn und Aber, ohne



# DER ZEILENFÜLLER

VON PETER MAIWALD (TEXT) UND HANNES BINDER (ILLUSTRATION)

Gefühlsschnörkel und Gedankenverzerrungen. Der Zeilenfüller liebt Klartexte. Da hat er wenig zu tun.

Der Zeilenfüller hat schon Shakespeare was zwischen die Zeilen geschrieben, Goethe und Schiller auch. Was wären die Klassiker ohne mich, sagt der Zeilenfüller. Wer verstünde sie noch? Die Zeilenfüllungen des Zeilenfüllers heissen Interpretationen und sind dazu gedacht, Schüler und Studenten zu beeindrucken, die ebenfalls

Zeilenfüller werden wollen. Wo, wenn nicht zwischen den Zeilen, liegen doch die Stolperdrähte, Fallstricke und obszönen Stellen der Literatur, sagt der Zeilenfüller. Das gehört doch einmal offen und ehrlich ausgeschrieben! Da räume ich auf. Da räume ich aus: Zweifel und Skepsis, Undeutlichkeit und Unverständnis. Da räume ich ein: Aha-Erlebnisse und Déjà-vus, Vertrautes und Bekanntes, Unverstörtes und Unverstörendes, Texte zum Rein-

ziehen, zum Verschlingen, Zumfressengernprosa und Lyrikleichtlöslich, Sachen, die einem runtergehen wie nichts und an denen man nicht allzusehr zu kauen hat. Klartexte eben!

Der Zeilenfüller kennt alle Abgründe, Klippen und Spalten, die zwischen den Zeilen lauern. Da kann ihm keiner was vormachen. Da kennt er sich aus. Da weiss er, wie es geht. Da asphaltiert er, betoniert er, rodet und ebnet er, baut Brücken auf Sinn und

Verstand, Hand und Fuss komm raus. Was das literarische Quartett dann auch tut. Und schon ist wieder ein Buch für die Jugend bearbeitet, für das Publikum zubereitet, für den ahnungs- und arglosen Leser ohne Risiken und Nebenwirkungen zugänglich. Dann ist der Zeilenfüller erschöpft, aber glücklich und zufrieden, wie immer, wenn er der Fülle mit Hülle Herr geworden ist. Dann sehnt er sich nach einer kleinen, weniger erschöpfenden Arbeit. Nehmen Sie doch einmal nur den Text über den Zeilenfüller, sagt der Zeilenfüller. Damit habe ich wenig zu tun.